



Sachstandsmitteilung Nr.:	199/2024	Datum:	27.08.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss		Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2		Bildungsausschuss	
3	x	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	09.09.2024
4		Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5		Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

	nachrichtlich: Junger Rat
--	---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß		gez. Stubbmann	
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

TOP:

Verkehrsangelegenheiten;
hier: Verkehrssituation Rosentwiete

Sachstand:

Die Gemeindestraße Rosentwiete, eine vom Rosenthal abgehende Anliegerstraße mit einem Wendehammer versehen, wurde als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut. Die Verkehrsanordnung des Kreises Plön liegt noch nicht vor, die für diesen Bereich erforderliche Beschilderung wurde aber bereits von dem damaligen Erschließungsträger aufgebaut. Es fehlt noch das Verkehrszeichen „für Radfahrer und Fußgänger durchlässige Sackgasse“, dass sich in der Beschaffung befindet. Weiterhin in der Beschaffung befindet sich ein Thermoplatzaufkleber für die Straße, der die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich visuell unterstützen soll.

Einige Anlieger der Straße Rosentwiete führen Beschwerde darüber, dass in dem verkehrsberuhigten Bereich zu schnell gefahren wird und die Verkehrssituation verbesserungswürdig ist.

Im Einzelnen wird folgendes vorgetragen:

1.

Bereits im Rosenthal, bei dem es sich um eine 30er-Zone handelt, wird zu schnell gefahren. Hierzu wird darum gebeten, die Beschilderung im Verlauf der Straße zu wiederholen und ein Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen. Zudem sollten auf der Straßenfläche 30er Piktogramme aufgetragen werden.

- Verkehrsrechtlich ist in 30er-Zonen lediglich am Anfang und am Ende der Zone ein entsprechendes Verkehrszeichen aufzustellen. In der Zone selbst können z.B. die hier angesprochenen 30er-Piktogramme als „Erinnerung“ für den Autofahrer aufgetragen werden. Dies ist im Rosenthal der Fall. Die Piktogramme sind allerdings verblichen bzw. durch den Straßenverkehr teilweise unleserlich geworden, so dass sie in absehbarer Zeit erneuert werden müssten.

2.

Da es sich bei der Rosentwiete um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, gilt für den Rosenthal keine Rechts-vor-Links-Regelung. In diesem Zusammenhang wird der Standort des Verkehrszeichens „verkehrsberuhigter Bereich“ bemängelt. Es soll insbesondere aus Richtung B 202 kommend schwer einsehbar sein. Zudem wird angeregt, den Gehweg abgesenkt zu verlängern, so dass optisch eine Wirkung wie z.B. im Bereich „Im Jörn“ entsteht.

- Durch die Anlieger werden unterschiedliche Meinungen vertreten. Für die einen steht das Verkehrszeichen zu nah an der Straße Rosenthal, für die anderen stand es zu weit entfernt von dem Einmündungsbereich. Der jetzige Standort gewährleistet aus hiesiger Sicht, dass das Verkehrszeichen frühzeitig erkannt wird.
- Eine Verlängerung des Gehweges und Absenken des Bordsteins sind aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht erforderlich. Dies hat eine im Zusammenhang mit der Herstellung eines verkehrsberuhigten Bereiches erfolgte Nachfrage bei der Verkehrsaufsicht ergeben.
- Dennoch ist festzustellen, dass ein durchgezogener Gehweg für den Fahrzeugführer ein Indiz dafür ist, dass nach dem Gehweg ein verkehrsberuhigter Bereich beginnt. Der aus einem verkehrsberuhigten Bereich ausfahrende Fahrzeugführer ist wartepflichtig. Im Umkehrschluss ist festgelegt, dass eine 30er-Zone gegenüber einem verkehrsberuhigten Bereich vorfahrtsberechtigt ist.

3.

Es wird darum gebeten, zusätzlich ein Sackgassenschild zu montieren. Zudem könnte eine zusätzliche Wegweisung auf das Freibad und den Wildpark, die erst über die nächste Einmündung mit Kfz. zu erreichen sind, hilfreich sein.

- Das Sackgassenschild befindet sich in der Beschaffung und wird montiert, sobald es geliefert wurde.

4.

Nach Auffassung der Beschwerdeführer werden in der Rosentwiete hohe Geschwindigkeiten gefahren. Zulässig in einem verkehrsberuhigten Bereich ist Schrittgeschwindigkeit, die sehr häufig überschritten wird. Deshalb wird vorgeschlagen, bauliche Maßnahmen durchzuführen wie z.B. Schwellen oder bepflanzte Kübel. Zudem führt das im Eingangsbereich zum Rosenthal zeigende 30er-Zone-Schild zu Irritationen.

- Bei den hier vorgeschlagenen Schwellen und / oder Kübeln handelt es sich um bauliche Maßnahmen, die zusätzlich zu der Beschilderung durchgeführt werden können. Die Stadt hat mit derartigen Maßnahmen in der Vergangenheit nicht nur positive, sondern auch negative Erfahrungen machen müssen. Bauliche Maßnahmen wie z.B. die genannten

Schwellen führen zunächst zu dem gewünschten Effekt der Verlangsamung. Nach Überqueren der Schwelle oder Umfahren des Kübels erhöht leider ein Großteil der Autofahrer die Geschwindigkeit. Sowohl das Überqueren als auch die Beschleunigung führen zu einer Lärmbelastung, die dann durch die Anlieger hinzunehmen wären.

- Ein weiterer negativer Effekt entsteht für die notwendige Straßenreinigung und insbesondere für den Winterdienst. Im Bereich der Kübel und der Schwellen entstehen zumeist Ecken, die maschinell nicht mit gereinigt werden können. Zudem können insbesondere Schwellen zu Beschädigungen an den für die Reinigung eingesetzten Gerätschaften, wie z.B. den Schneepflügen führen.
- Das im Eingangsbereich befindliche Verkehrszeichen „30er-Zone“, das in Richtung des Rosenthals angebracht ist, ist verkehrsrechtlich vorgesehen und sollte daher nicht entfernt werden.

5.

Es wird darauf hingewiesen und darum gebeten, an Ortsbesichtigungen teilnehmen zu dürfen um Fragen stellen zu können.

- Da es sich um eine verwaltungsinterne Ortsbesichtigung gehandelt hat, sind Privatpersonen nicht dazu geladen worden.

6.

Es wird darum gebeten, dass sowohl in der Rosentwiete als auch im Rosenthal vermehrt Kontrollen durch den Verkehrsüberwacher durchgeführt werden, da die Bereiche „zugeparkt“ werden durch Besucher des Freibades und des Wildparks.

- Der Verkehrsüberwacher hat und wird auch künftig Kontrollen des ruhenden Verkehrs in den genannten Bereichen durchführen.

7.

Es wird um eine zusätzliche Beschilderung wie z.B. für die Straße „Im Jörn“ gebeten, mit der dem Autofahrer die grundsätzlichen Regeln eines verkehrsberuhigten Bereiches erläutert werden.

- Für einige verkehrsberuhigte Bereiche, wie z.B. „Im Jörn“ wurde eine Sonderbeschilderung vorgenommen, mit der die Verkehrsregeln in kurzer Form erläutert wurden. Vorgesehen ist diese zusätzliche Beschilderung nicht, wird sogar teilweise kritisch gesehen, da sie ablenkend wirken können und Regeln wiedergeben, die dem Fahrzeugführer bekannt sein sollten.

Der Ausschuss wird gebeten, über die vorgetragenen Anregungen und Beschwerden zu beraten und ggf, daraus resultierende Aufträge für die Verwaltung zu beschließen.

- Ende der Sachstandsmitteilung -